

Damit ein Ehrenamt auch passt

Die Erkrather Ehrenamtsbörse vermittelt zwischen Institutionen, die Helfer suchen, und Freiwilligen, die in der Stadt mit anpacken und etwas für die Gemeinschaft tun wollen. Es gibt aktuell wieder viele offene Angebote.



Stephan Frank und Christel Bresink, Urgesteine der Erkrather Ehrenamtsbörse, im Büro im Bürgerhaus Hochdahl.

Archivfoto: teph

VON CORDULA HUPFER

ERKRATH · Ohne Bürger, die bereit sind, einen Teil ihrer Zeit für eine gute Sache einzusetzen, ohne dafür Geld zu bekommen, wäre das Leben in der Stadt weniger vielfältig. Daher nutzt Bürgermeister Christoph Schultz als Schirmherr der Erkrather Ehrenamtsbörse, die Bedarf und Engagement zusammen-

bringen möchte, zum Beispiel deren Jahrestreffen, um mit den Freiwilligen ins Gespräch zu kommen und ihren Einsatz zu loben.

„Es soll ein Miteinander sein – wir alle haben das gleiche Ziel: Erkrath lebenswert zu halten, den Menschen die Möglichkeit zu geben, sich einzubringen und unsere Stadt noch besser zu machen“, unterstrich Schultz zuletzt. Die Ehrenamtsbörse leiste Großartiges, indem sie engagierte Menschen genau dort einsetze, wo sie gebraucht würden. „Dafür mein herzlichster Dank – insbesondere an alle Ehrenamtler, die mit ihrem Einsatz täglich dazu beitragen. Nehmen Sie diesen Appell der Bestärkung mit: Ihr Engagement macht einen Unterschied“, hieß es vom Bürgermeister.

Dieser Rückenwind von höchster Stelle beflügelt natürlich auch das – ebenfalls ehrenamtlich arbeitende – Börsenteam, dem Christel Bresink, Stephan Frank, Stefan Stienen, Ute Feldbrügge und neuerdings auch Klaus Klaassen angehören, der für Frank Postler nachgerückt ist. Ihre Aufgabe ist es, die Angebote zu aktualisieren und präsent zu machen, etwa auf der Internetseite ehrenamtsboerse-erkrath.de, und Sprechstunden für Bürger anzubieten, die sich ein Ehrenamt vorstellen können, aber Unterstützung bei der Auswahl brauchen oder Beratungsbedarf in Sachen Versicherung und Absicherung haben.

Zweimal wöchentlich und darüber hinaus nach Vereinbarung ist das Büro der Ehrenamtsbörse im Bürgerhaus an der Sedentaler Straße in Hochdahl dafür geöffnet – gleicher Eingang wie zum Jugendzentrum des TSV Hochdahl. Auch allgemeine Büroarbeiten gehören zu den Aufgaben des Teams, da Daten gepflegt werden müssen, ebenso wie die Kontakte zu Anbietern von ehrenamtlich zu besetzenden Stellen.

Ein Klient ist zum Beispiel der Erkrather Tierschutzverein, der so gut wie immer auf der Suche nach helfenden Händen ist, meist für die Betreuung der Futterstellen für frei lebende Katzen im Stadtgebiet, deren Zahl aktuell wieder zunimmt. Näpfe reinigen, füllen und ein aufmerksamer Blick auf den Zustand der Tiere, die gelegentlich auch eingefangen und zu Tierärzten gebracht werden – von einmal wöchentlich über Urlaubs- und Krankheitsvertretung bis zum täglichen Einsatz sind viele Varianten für potenzielle Helfer möglich, die

tierlieb und zuverlässig sein müssen. Fahrtkostenerstattung und Versicherungsschutz (Haftpflicht und Unfall) sind gewährleistet, betont der Verein.

Neben dem Tierschutz gibt es aber noch viele weitere Einsatzfelder für Bürger, die ihre Zeit sinnvoll investieren, Ehrenamtler werden und zum Beispiel Familien mit kleinen Kindern unterstützen oder Pate für Eltern-Angebote werden wollen. Wer Freude am Umgang mit Kindern hat, kann eine Kita bei der Betreuung in Kleingruppen von zwei bis drei Kindern mit Unterstützung von Fachkräften unter die Arme greifen, alle zwei Wochen jeweils einmal die Woche zwei Stunden am Vormittag oder am Nachmittag. Erkrather Schüler freuen sich zudem über Ausbildungspaten, Betreuer bei den Hausaufgaben und Lesepaten.

Senioren kann man zum Beispiel als Begleiter bei Arztbesuchen, als Lesepate oder als Mitgestalter von Spielenachmittagen etwas Gutes tun. In Erkrath lebende Menschen mit Migrationshintergrund freuen sich zum Beispiel über Sprachpaten, die beim Deutschlernen helfen. Und auch wer gerne strickt, häkelt oder Kuchen backt (auch Männer sind willkommen), findet bei der Ehrenamtsbörse passende Angebote. Wer lieber den Tafelverein bei der Ausgabe von Lebensmitteln unterstützt, im Second-Hand-Kaufhaus tätig werden, reparieren, für eine Kita werkeln oder seinen grünen Daumen einsetzen möchte, ist im Büro der Börse ebenfalls an der richtigen Adresse.

Wichtig: Vor einer Vermittlung ist immer ein persönlicher Kennenlernermin in der Ehrenamtsbörse erforderlich, unterstreichen die Aktiven. Auf ihrer Internetseite bieten sie vorab aber schon eine Checkliste, ein Tätigkeitsprofil und weitere Informationen zum Herunterladen an.

INFO

Kontakt und Kaffee

Das Büro der Ehrenamtsbörse im Bürgerhaus Hochdahl (Eingang TSV-Jugendzentrum), Sedentaler Straße 5, ist montags von 10 bis 12 Uhr, donnerstags von 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Kontakt über Telefon 0157 37270343, E-Mail info@ehrenamtsboerse-erkrath.de, Internet ehrenamtsboerse-erkrath.de .

Traditionell lädt die Ehrenamtsbörse die ihr bekannten Freiwilligen und Vertreter der Träger zum „Ehrenamtskaffee“ ein – einem geselligen Austausch bei Kaffee und Kuchen an einem Samstagnachmittag im Oktober.

Träger des Projektes ist die Liga freier Träger der Jugend- und Sozialarbeit in Erkrath, zu denen Der Paritätische Kreis Mettmann, der SKFM Erkrath, der TSV Hochdahl, Awo und Caritasverband Kreis Mettmann sowie die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann gehören.